

Bremer Straßenbahn AG, Bremen

Zwischenmitteilung über die Geschäftsentwicklung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 30.09.2015

Nachfrage unter Plan

Die im Vergleich zum Plan geringere Nachfrage (-847 Tsd. beförderte Personen, 1,1 %) ist vor allem auf die Tarifstrukturreform zum 01.01.2015 und die Entwicklung im ersten Quartal zurückzuführen. Eine rückwirkende Anpassung der Fahrtenhäufigkeit für das MIA-Plus-Ticket an den VBN-Ansatz führt zu einer geringeren Planabweichung. Die Prognose wurde leicht nach oben auf 103,3 Mio. korrigiert.

Angebot im Plan

Die Planabweichung bei der Erbringung der Kilometerleistung liegt mit -66 Tsd. Nutz-km (0,4%) auf Planniveau. Baustellen sowie die reduzierte Verfügbarkeit von Straßenbahnen aufgrund des hohen Schadstands führen zu einer Anpassung des Angebots. 74 Tsd. Nutz-km wurden als Schienenersatzverkehre insbes. auf den Li. 1, 2 und 10 gefahren. Die Leistungen im Busnetz lagen nahezu auf Planniveau.

Personalstand über Plan

Wie bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2015 bestehen weiterhin temporäre Planüberschreitungen bei der Anzahl der Mitarbeitenden in Werkstätten und Verwaltung (+36 VZP, 2,3 %). Ein stichtagsbezogen gegenläufiger Effekt wird im Fahrdienst erreicht.

Investitionsabwicklung unter Plan

Das Investitionsvolumen bleibt bis September deutlich unter Plan (-8.290 Tsd. €, 55,5 %). Dies ist in erster Linie auf Verschiebungen in der Abwicklung, u.a. in den Werkstätten (1,7 Mio. €), bei der Einführung eines neuen Vertriebssystems (0,5 Mio. €), dem Bau eines Gleichrichterwerks (0,5 Mio. €) sowie der Beschaffung eines Schienenreinigers (0,5 Mio. €) zurückzuführen. Die vorzeitige Umsetzung der Gleisersatzbaumaßnahme in der Balgebrückstraße wirkt dem aktuell leicht entgegen (0,5 Mio. €), bleibt aber zum Jahresende ohne Auswirkung.

Die Verschiebung von Maßnahmen wie die Beschaffung von Sonderfahrzeugen (2,6 Mio. €) und die Implementierung des neuen Vertriebssystems (1,7 Mio. €) in die Folgejahre führt zu einer Absenkung in der Prognose. Gegenläufig wirkt die Durchführung von Maßnahmen aus dem Vorjahr (rd. 1,1 Mio. €), u.a. für den Ausbau der dynamischen Fahrgastinformationen, Funkanlagen und die neue RBL Software.

Ergebnis besser als geplant

Geringeren Sachaufwendungen im Kerngeschäft, höheren Erträgen in der Weiterberechnung verbunden mit ebenfalls höheren Sachkosten, günstigeren Energiepreisen und -verbräuchen sowie diversen saisonalen Verschiebungen stehen höhere Personalaufwendungen entgegen. Insgesamt fällt das Ergebnis per September um 5.937 Tsd. € (14,3 %) besser aus als geplant.

Bremen, den 19.11.2015

Bremer Straßenbahn AG
Der Vorstand

Michael Hünig

Hans Joachim Müller